

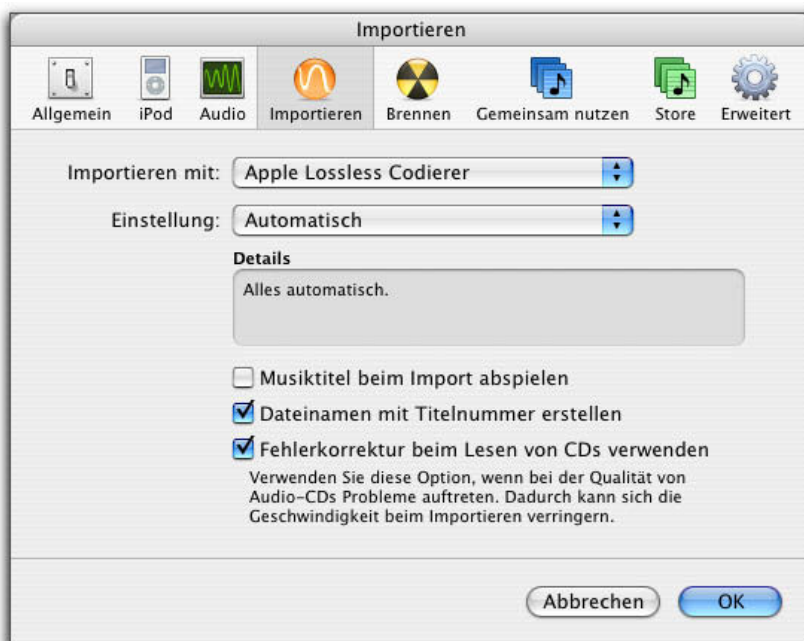
iTunes 4.7.1

iTunes ist inzwischen bei Version 4.7.1 angekommen. Das letzte Update ist zusammen mit dem iPod Shuffle erschienen und fügt iTunes die für dieses iPod-Modell notwendigen Funktionen hinzu. Seit der in der gedruckten Ausgabe des Buches besprochenen iTunes-Version hat sich aber noch wesentlich mehr getan.

1. Musik importieren

Apple Lossless Codierer

Es gibt ein zusätzliches Importformat mit der Bezeichnung **Apple Lossless Codierer**, das Titel verlustlos komprimiert und ungefähr die Hälfte des Datenvolumens gegenüber AIFF einspart. Abspielen lassen sich die Titel mit iTunes sowie auf den iPod-Modellen ab der Generation 3, dem iPod Photo und dem iPod Mini, nicht aber mit dem iPod Shuffle. Damit diese iPods das Format verwenden können, muss gegebenenfalls die neueste iPod-Software installiert werden. Der aktuelle **iPod Updater 2005-01-11** ist hier zu finden. Er erneuert zwar auch bei den älteren iPod-Modellen die Software, macht sie aber nicht zum neuen Dateiformat kompatibel. Voraussetzung ist außerdem, dass man mindestens **Quicktime 6.5.1** installiert. Die aktuelle Version **Quicktime 6.5.2** lässt sich hier herunterladen.



iTunes Helper

Zusammen mit iTunes 4.7.1 wird der iTunes Helper installiert. Das vom System beim Rechnerstart automatisch geladene Hintergrundprogramm fragt beim Einlegen einer Audio-CD die CDDDB-Datenbank im Internet nach den Titelinformationen ab, erst danach startet iTunes. Um diese automatische Abfrage auszuschalten, deaktiviert man in den iTunes-Vorgaben unter ALLGEMEIN die Option INTERNET-VERBINDUNG BEI BEDARF AUFBAUEN. Außerdem kann man in der Systemeinstellung BENUTZER unter STARTOBJEKTE den iTunes Helper aus der Liste löschen.

2. Musik verwalten

Wiedergabelisten

Die neue Wiedergabeliste **Party Jukebox** erstellt eine Zufallsauswahl aus der Bibliothek oder einer Wiedergabeliste. Ist die Liste markiert, blendet iTunes unten im Fenster die dazugehörigen Einstellungen ein. Über das Aufklappmenü bei QUELLE ❶ legt man fest, ob iTunes die Bibliothek oder eine Wiedergabeliste als Basis nehmen soll und bestimmt in den Aufklappmenüs bei ANZEIGEN ❷ die Anzahl der zu spielenden Titel sowie die Anzahl der zuletzt gespielten Songs. Zudem lässt sich festlegen, dass höher bewertete Titel bevorzugt in die Party Jukebox aufgenommen werden ❸. Ein Klick auf AKTUALISIEREN ❹ rechts oben im iTunes-Fenster stellt die Liste jeweils neu zusammen. Man kann auch manuell Änderungen vornehmen und beispielsweise einen Titel löschen – er wird dann automatisch durch einen anderen ersetzt – oder die Reihenfolge ändern. Die Anzeige der Party Jukebox wird in den Vorgaben unter ALLGEMEIN aktiviert oder deaktiviert. Dort lässt sich auch die Anzeige der Web-Radios in iTunes ein- und ausschalten.



Sammlungen

Sammlungen heißen nun Compilations und werden im Übersichtsfenster von iTunes unter INTERPRET angezeigt, wenn in den Vorgaben unter ALLGEMEIN die Option COMPILATIONS IN DER ÜBERSICHT GRUPPIEREN angekreuzt ist. Erkennt iTunes nicht automatisch, dass die Titel einer CD zu einer Sammlung gehören, lässt sich dies manuell zuweisen. Dazu markiert man die Titel, kreuzt im Informationsfenster (Befehlstaste-I) TEIL EINER COMPILATION an und wählt JA im Aufklappmenü aus.

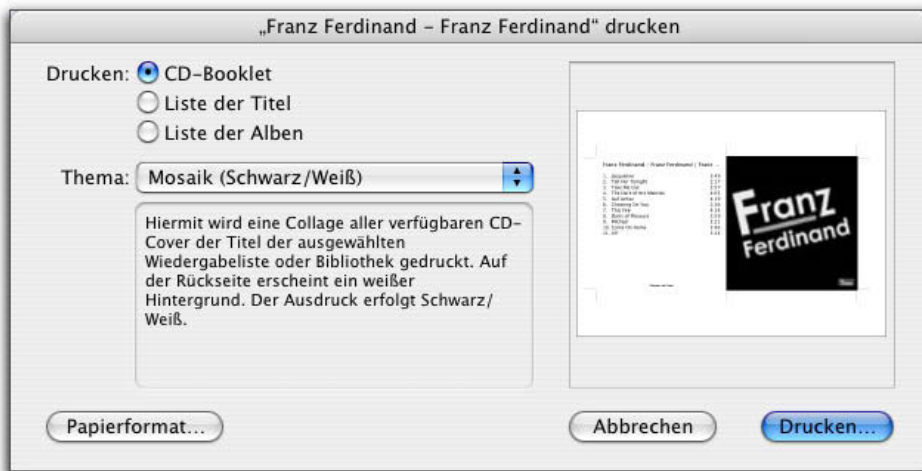
Verknüpfungen zum Music Store

Eine weitere Neuerung sind die Verknüpfungen zum iTunes Music Store. Ist in den Vorgaben unter ALLGEMEIN die Option VERKNÜPFUNGEN ZUM MUSIC STORE EINBLENDEN markiert, blendet iTunes neben dem Titel, dem Interpret und dem Album jeweils einen Pfeil ein ❺. Ein Klick auf einen Pfeil öffnet im Fenster des Music Stores eine Seite mit einer Übersicht über den jeweiligen Interpreten.

Titellisten und Booklets drucken

iTunes verfügt jetzt über eine Druckfunktion, mit der sich CD-Einleger (Booklet) sowie Listen der markierten Titel oder Alben ausdrucken lassen, jeweils mit der dazugehöri-

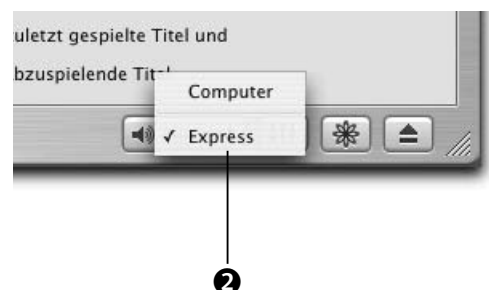
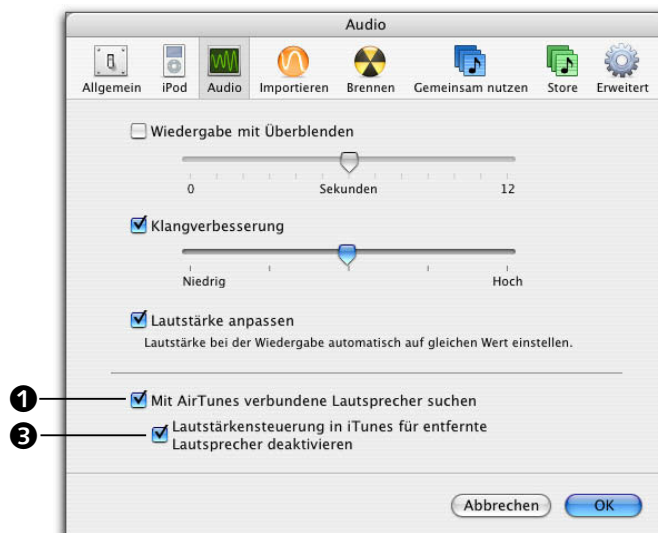
gen Spieldauer der Titel. Für die Booklets und die Titellisten gibt es Vorlagen, die sich über ein Aufklappmenü auswählen lassen. Hat man in iTunes ein Cover importiert, wird es bei einigen der Vorlagen mit ausgedruckt.



3. Musik hören

AirTunes

Besitzer einer Airport Express Basisstation können Musik über an die Station angeschlossene Lautsprecher abspielen, sofern der Rechner über eine Airport-Karte verfügt. Zum Einschalten der Option begibt man sich in das Fenster AUDIO in den Vorgaben von iTunes und aktiviert dort MIT AIRTUNES VERBUNDENE LAUTSPRECHER SUCHEN ❶. Findet iTunes die Basisstation, blendet das Programm rechts unten im Fenster ❷ ein neues Aufklappmenü mit einem Lautsprechersymbol ein. Hier kann man wählen, ob die Musik auf dem Rechner oder auf den Lautsprechern der Basisstation abgespielt wird, indem man entweder Computer oder den Namen der Basisstation auswählt. Soll die Lautstärke nur direkt an den Lautsprechern geregelt werden, muss in den iTunes-Vorgaben unter AUDIO das Ankreuzfeld bei LAUTSTÄRKENSTEUERUNG IN iTUNES FÜR ENTFERNTA LAUTSPRECHER DEAKTIVIEREN ❸ markiert sein.



Miniaturfenster

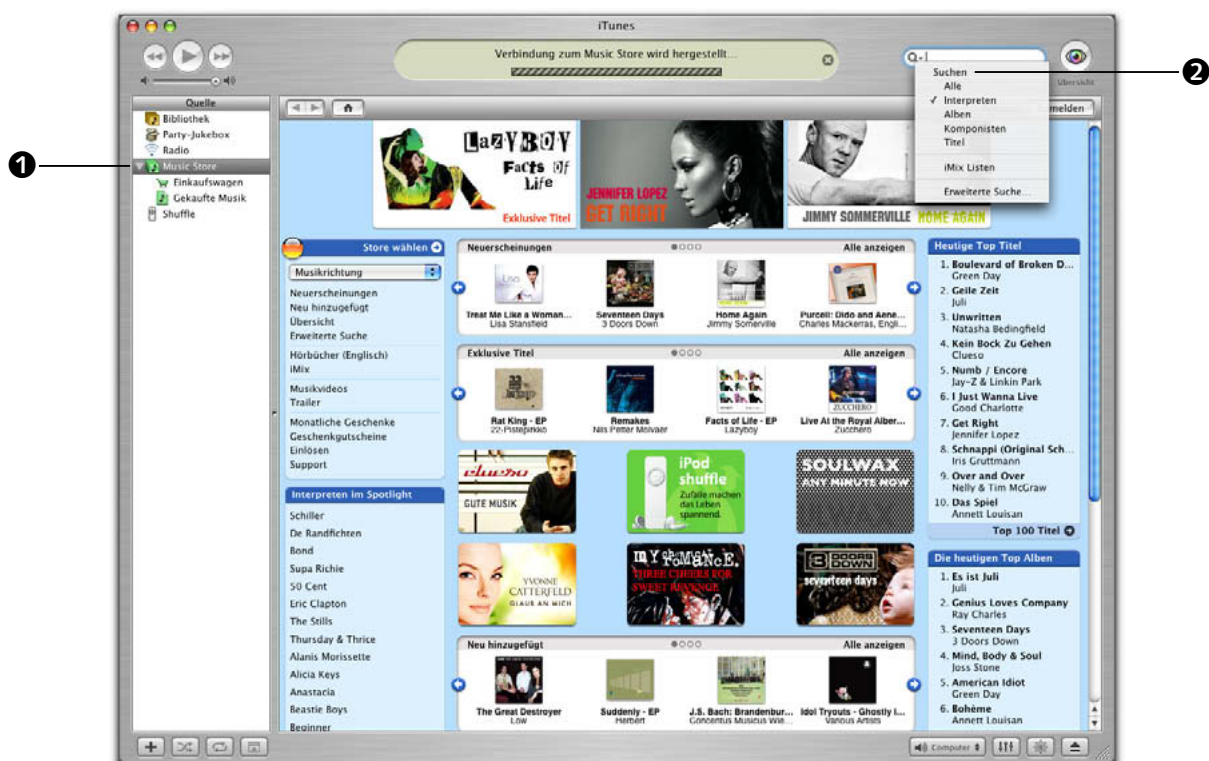
In älteren iTunes-Versionen hat sich das Miniaturfenster von iTunes wie jedes andere Fenster verhalten und wurde von den Fenstern anderer Programme automatisch in den Hintergrund verbannt. Mit der Einstellung **MINI-PLAYER IMMER IM VORDERGRUND HALTEN**, zu finden in den Vorgaben unter **ERWEITERT**, kann man es nun dauerhaft über allen anderen Fenstern einblenden.

4. Der iTunes Music Store

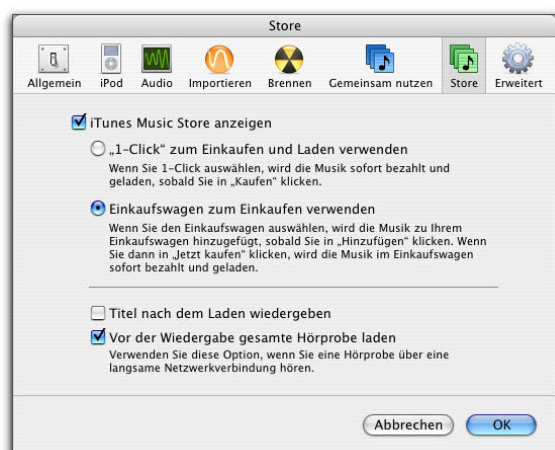
Mittlerweile funktioniert der **iTunes Music Store** (iTMS) von Apple in vielen europäischen Ländern, wobei man jeweils nur im zum jeweiligen Land gehörenden Laden einkaufen kann. Im deutschsprachigen Raum müssen die Schweizer noch darauf verzichten, angekündigt ist der Store aber auch für die Eidgenossen. Reinschauen lässt sich aber in jeden anderen Online-Musikladen.

Grundvoraussetzung für den Kauf von Musik ist eine Kreditkarte, die in Deutschland von einer deutschen und in Österreich von einer österreichischen Bank ausgestellt sein muss, sowie ein Konto beim Music Store. Außerdem kann ein Kreditkarteninhaber einer anderen Person Geschenkgutscheine oder ein monatliches Dauerkonto zukommen lassen. Geschenkgutscheine lassen sich auch ohne Konto einlösen, für die Dauerzuwendung benötigt der Empfänger einen Account. Außerdem sollte man über eine DSL-Verbindung verfügen. Bei Modem- und ISDN-Verbindungen dauert das Herunterladen lange und kostet dementsprechend viel Geld, was den Music Store preislich uninteressant macht.

Um in den Musikladen zu gelangen genügt es, links im iTunes-Fenster **MUSIC STORE** **1** anzuklicken. Dann nimmt iTunes Verbindung auf und stellt in seinem Fenster die Zugangsseite dar. Auf dieser gibt es Aufklappmenüs, Links sowie anklickbare Bereiche für die Navigation. Das Suchfeld von iTunes funktioniert ebenfalls im Music Store. Die Suche lässt sich über das Aufklappmenü des Suchfeldes **2** auf Titel, Interpret, Album oder Komponisten eingrenzen.



Außerdem lässt sich das Fenster des Music Store wie das Fenster der iTunes-Bibliothek als Übersicht anzeigen, indem man rechts oben auf ÜBERSICHT ❶ klickt. Nun wählt man links die Musikrichtung aus, in der Mitte einen Interpreten und erhält rechts alle Alben aufgelistet. Klickt man eines an, sind unten die einzelnen Titel zu sehen. Um zur normalen Ansicht des Music Stores zurückzukehren, genügt ein nochmaliger Mausklick auf ÜBERSICHT oder auf das kleine Haussymbol ❷. Wie in einem Web-Browser bewegt man sich mit den beiden Pfeiltasten ❸ durch die zuletzt aufgerufenen Ansichten des Music Stores vor und zurück. Um Titel und Alben zu kaufen, muss man sich zuerst durch einen Klick auf ANMELDEN ❹ rechts oben im iTunes-Fenster anmelden, zum Reinschauen und Reinhören ist dies nicht notwendig. Man wird dann aber hin und wieder zum Anmelden aufgefordert, kann das Dialogfenster aber einfach schließen.



Für den Einkauf stehen die Varianten **1-Click** und **Einkaufswagen** zur Verfügung. In den Vorgaben von iTunes entscheidet man sich unter STORE für eine der beiden Optionen. Sicherer ist der Einkaufswagen, weil dann die im Musikladen zum Kaufen angeklickten Titel und Alben zuerst im Korb landen, den man vor Abschicken der Kaufbestätigung nochmals anschauen und verändern kann. Er erscheint als Unterpunkt ❺ zum Music Store in der Liste QUELLE. 1-Click bietet dagegen kein Sicherheitsnetz, da der Mausklick auf Titel kaufen den Titel sofort auf den Rechner lädt und das Kreditkartenkonto belastet.

Für die im Music Store gekaufte Musik legt iTunes automatisch eine eigene Wiedergabeliste an, die ebenfalls als Unterpunkt ❻ zum Music Store erscheint. Man sollte diese Titel unbedingt als Sicherheitskopie auf einen anderen Datenträger speichern oder auf eine CD brennen, da man sie nicht nochmals aus dem Internet herunterladen kann.

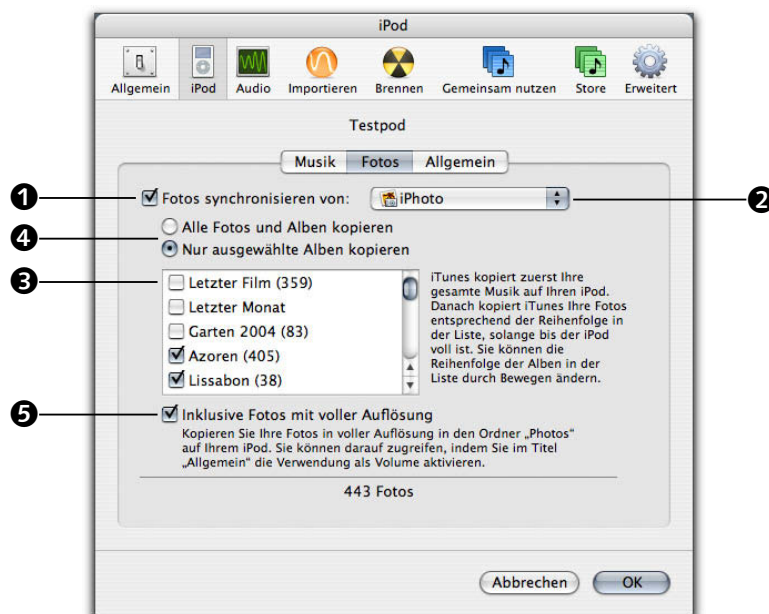
5. Der iPod

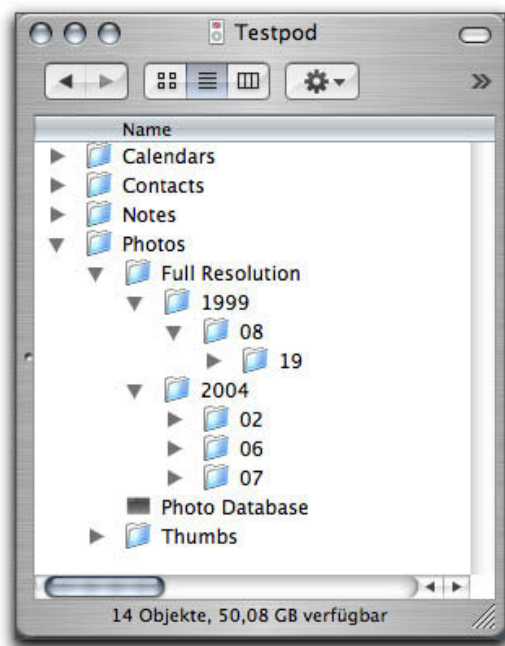
Die iPod-Familie besteht inzwischen aus mehreren Mitgliedern, die sich nicht nur durch die Größe und die Speicherkapazität unterscheiden, sondern auch durch die Bedienung. Der normale iPod und der iPod Mini verfügen über identische Optionen, die Bedienung hat sich seit der im Buch besprochenen iTunes-Version nicht geändert. Anders sieht es beim iPod Photo und dem neuen iPod Shuffle aus.

iPod Photo

Anders als man es eigentlich erwartet ist iTunes auch dafür zuständig, den iPod Photo mit Bildern zu bestücken. Dabei erzeugt das Programm **Vorschaubilder** (Thumbnails) und überträgt sie auf den iPod. Zusätzlich lassen sich die dazugehörigen Originale auf dem iPod speichern. Der iPod Photo zeigt auf dem Display jeweils eine Übersicht mit 25 Bildern, die sich mit dem Scrollrad durchblättern lässt, und per Auswahlklick das gewählte Foto in voller Displaygröße. Mit den Vor- und Zurück Tasten blättert man durch die Vollansichten. Außerdem gibt es eine Diashow-Funktion. Da sich der iPod Photo an einen Fernseher anschließen lässt, können auch mehrere Personen an der Präsentation teilhaben.

Die Einstellungen für die Bildübertragung nimmt man in iTunes im Fenster mit den iPod-Einstellungen vor, wenn der iPod angeschlossen und in iTunes links unter QUELLE aufgelistet ist. Beim iPod Photo verfügt das Fenster über eine dritte Abteilung mit der Bezeichnung FOTOS. Dort aktiviert man FOTOS SYNCHRONISIEREN VON ❶ und wählt rechts im Aufklappmenü ❷ entweder iPHOTO oder einen beliebigen Ordner aus. Ist iPHOTO eingestellt, erscheinen in der Liste ❸ alle in der Bildverwaltung angelegten Alben, bei einem Bildordner alle darin liegenden Unterordner. Über die beiden Auswahlknöpfe oberhalb der Liste ❹ legt man fest, ob alle Fotos oder nur diejenigen in den markierten Alben beziehungsweise Ordnern auf den iPod Photo kopiert werden sollen. Damit auch die Originale mit übertragen werden, muss INKLUSIVE FOTOS MIT VOLLER AUFLÖSUNG ❺ markiert sein.





Ist die Verwendung des iPod Photo als Volume aktiviert, so findet man die Originalbilder nach dem Doppelklick auf das iPod-Symbol auf dem Schreibtisch unter PHOTOS • FULL RESOLUTION. Man kann sie von dort auf den Rechner kopieren und in einer Bildbearbeitung öffnen und bearbeiten. Die Vorschaubilder im Ordner THUMBS lassen sich dagegen nicht mit einem anderen Programm öffnen, sie sind in mehreren großen Dateien zusammengefasst, die nur der iPod versteht. Die Fotos auf dem iPod kann man entweder manuell löschen oder man schaltet in den iPod-Vorgaben in iTunes das Synchronisieren der Fotos aus. Im sich öffnenden Dialogfenster hat man die Wahl, alle Fotos zu löschen oder sie zu erhalten.

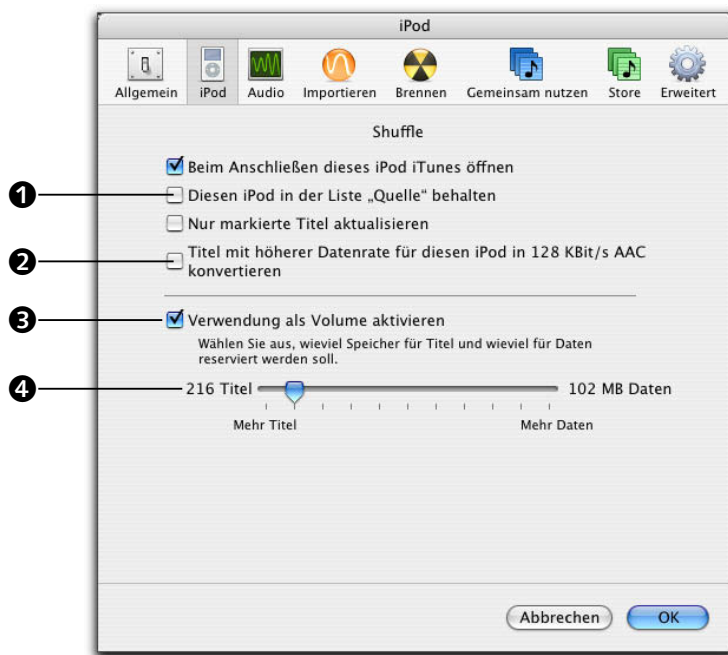
Der iPod Photo stellt auch die Coverbilder der Titel beim Abspielen dar, sofern sie in iTunes vorhanden sind und auf den iPod übertragen

wurden. Damit dies geschieht aktiviert man in den iPod-Vorgaben von iTunes unter MUSIK die Option COVER AUF IHREM IPOD ANZEIGEN.

iPod Shuffle

Ist ein iPod Shuffle in iTunes aktiviert, so blendet das Programm unten im Fenster die Bedienungselemente für dieses iPod-Modell ein. Der Knopf AUTOMATISCH FÜLLEN **1** dient dazu, den Shuffle komplett mit einer Musikauswahl zu beschicken, die iTunes aus der bei QUELLE angegebenen Liste erstellt. Ist die Datenmenge größer als das Fassungsvermögen des iPod Shuffle, stellt iTunes automatisch eine Auswahl zusammen. Gefällt die Auswahl nicht, erhält man mit einem weiteren Klick auf AUTOMATISCH FÜLLEN eine neue Zusammenstellung, wenn TITEL ZUFÄLLIG AUSWÄHLEN **2** aktiviert ist. Um bei der Auswahl höher bewertete Titel bevorzugt zu berücksichtigen, markiert man TITEL MIT HÖHERER WERTUNG ÖFTER AUSWÄHLEN **3**. Und die Option ALLE TITEL ERSETZEN **4** sorgt dafür, dass beim neuen Befüllen alle gespeicherten Titel gelöscht und neue auf das Gerät kopiert werden. Alternativ befüllt man den iPod Shuffle manuell und zieht Titel, Alben oder Wiedergabeliste auf sein Symbol **5**. Der Shuffle legt aber nicht mehrere Wiedergabelisten an, sondern nimmt nur die Titel in seine eigene Liste auf.





Interessant ist beim iPod Shuffle, dass man das Gerät dauerhaft in die Liste Quelle aufnehmen kann, was sich in den Vorgaben von iTunes unter iPod einstellen lässt 1 (dazu muss der iPod Shuffle angeschlossen sein). Dann kann man auch ohne an den Rechner angeschlossenen iPod Shuffle die Musikkzusammenstellung bearbeiten, entweder manuell oder mit Automatisch füllen. Noch nicht auf den iPod übertragene Titel sind an einem Punkt in der Liste zu erkennen. Schließt man dann das Gerät an, wird er anhand dieser bearbeiteten Liste aktualisiert.

Der iPod Shuffle spielt keine unkomprimierten Musiktitel in den Formaten AIFF und Apple Lossless ab. Hat man in iTunes Titel in diesem Format gespeichert, kann sie iTunes beim Übertragen auf den iPod Shuffle in das komprimierte Format AAC konvertieren, die Originaltitel sind davon nicht betroffen. Dazu muss man in den iPod-Voreinstellungen die Option TITEL MIT HÖHERER DATENRATE FÜR DIESEN IPOD IN 128 KBIT/S AAC KONVERTIEREN 2 einschalten. Diese Vorgabe führt aber auch dazu, dass MP3- und AAC-Dateien, die man mit einer höheren Datenrate als 128 KBit/s in iTunes importiert hat, ebenfalls konvertiert werden, was zu einer Verschlechterung der Wiedergabequalität führt. In diesem Fall sollte diese Vorgabe unbedingt ausgeschaltet bleiben.

Möchte man den iPod Shuffle auch als Datenträger benutzen, markiert man in den Vorgaben von iTunes unter iPod die Option Verwendung als Volume aktivieren 3. Mit dem Schieberegler 4 legt man dann fest, wie viel Speicherplatz für Daten reserviert bleiben soll. Diesen füllt iTunes nicht mit Musik, wenn man Automatisch füllen anklickt. Wie jeder andere iPod erscheint ein als Datenträger aktivierter iPod Shuffle auf dem Schreibtisch und man muss ihn zuerst auswerfen, bevor man ihn vom Rechner abstecken kann. Das lässt sich entweder im Finder oder in iTunes erledigen.

Da der iPod Shuffle im Windows-Format Fat32 formatiert ist, dürfen Dateinamen bestimmte Sonderzeichen nicht enthalten. Dazu gehören * . " / \ [] : ; | = sowie alle Zeichen, die man mit gedrückter Wahltaste eingibt. Der Punkt vor der Dateinamenerweiterung wie ».jpg« ist von dieser Regelung nicht betroffen. Um trotz dieser Einschränkung Dateien auf den Shuffle zu kopieren, die nicht erlaubte Zeichen erhalten, komprimiert man sie vorher als Archiv, was man am schnellsten über das Kontextmenü erledigt, oder legt auf dem iPod Shuffle ein Disk Image an, öffnet es und kopiert die Dateien dorthin.